

FELSBERG

«Egal, ob ich gewinne, es war eine spannende Zeit»

Sie ist natürlich, unkompliziert, hat dunkle Augen und natürliches Lockenhaar: Vier gute Gründe, um an der Wahl zur Miss Südostschweiz teilzunehmen. Bis ins Finale hat sie es bereits geschafft, Silvana Caviezel aus Felsberg.

• Von Alfred Schneller

An einem Casting teilnehmen wollte sie schon immer gerne, sagt die 24-Jährige. Bei der Wahl zur Miss Südostschweiz ergab sich die Möglichkeit, den Traum praktisch vor der Haustüre zu erfüllen. Also nahm Silvana die Gelegenheit wahr und bewarb sich. Dass sie es von anfänglich rund 60 Bewerberinnen bis unter die zehn Finalistinnen schaffte, freut nicht nur sie, sondern natürlich ihren ganzen Bekanntenkreis. Aber schliesslich war es ja auch das Ziel, wenn nicht auf Platz eins, so doch ganz vorne mitmischen zu können. «Ich falle aber nicht in ein Tief, wenn ich den Laufsteg nicht als Siegerin verlasse», nimmts die Felsbergerin aber mit der richtigen Portion Gelassenheit. Wie immer es herauskomme, es sei bislang eine schöne Erfahrung.

«Man erhält viele Tipps und lernt entsprechendes Auftreten, was einem auch anderswo dienlich sein kann», erzählt Silvana weiter. Die vielen Kontakte mit den Mitbewerberinnen hätten ihr viel Freude be-



Silvana Caviezel aus Felsberg: bereit für das Finale um den Titel der Miss Südostschweiz. (Bild as)

reit und ihr Leben bereichert. Besonders stolz auf ihre Tochter sind die Eltern und ihr älterer Bruder, die Silvana – wo immer sie können – unterstützen.

In festen Händen

Silvana wohnt seit drei Jahren in Felsberg mit ihrem Freund Mario Dallemule zusammen. Es sei schon eine feste Beziehung, betonte sie. Schliesslich hegten sie die Absicht,

einmal eine Familie zu gründen. «Dann will ich mich ganz den Kindern widmen.» Sollte es in eine andere Richtung gehen, überlegt sich die gelernte Detailverkäuferin auch eine berufliche Veränderung. Zurzeit arbeitet sie in Landquart in einem Geschäft der Haushaltbranche. Spass machen würde ihr aber auch das Pflegen von Kleintieren. Dazu wäre sie allenfalls auch bereit, noch eine Ausbildung zu ma-

chen, um dann bei einem Tierarzt arbeiten zu können.

Mit der Natur verbunden

Aufgewachsen ist die Bürgerin von Rueun in Curaglia, im Val Medel – in einem Naturparadies. Dort hat sie die ersten sechs Jahre die Schule besucht. Dann wechselte sie für die letzten drei Jahre in die Schule nach Disentis. Da es in ihrer Heimat wenige Möglichkeiten gab, das zu lernen, was ihr Freude macht, zog sie mit 16 von zu Hause weg nach Chur, um die Ausbildung als Detailhandels-Verkäuferin zu absolvieren. Seither ist sie weg von zu Hause. Heimweh scheint sie aber keines zu haben. «Ich fühle mich sehr wohl in Felsberg», sagt sie jedenfalls.

Die Naturverbundenheit ist ihr aber geblieben. Silvana nutzt jede Gelegenheit, um im Freien zu sein. Sei dies, um zu wandern, zu schwimmen oder einfach zu geniessen, um die Seele aufzutanken. Wenn es das Geschäft zulässt, begleitet sie ihren Partner während einer Woche auf die Hochjagd. Da freut sie sich natürlich, wenn er erfolgreich ist und Beute macht. Wichtig ist für sie aber einfach, dabei und in der Natur zu sein. Als einstige Modeverkäuferin liebt sie natürlich auch schöne Kleider und modische Abwechslung, aber ohne sich selbst extravagant zu kleiden.

Und nun freut sie sich auf das Finale am 5. September in Savognin, wo aus zehn Finalistinnen die Miss Südostschweiz erkoren wird.

RHÄZÜNS

817 Mützchen gestrickt



AHA-Mode in Rhäzüns meldet ein überwältigendes Zwischentotal vom Stricktage vom 13. Juni. Inzwischen wurden 817 Mützchen gestrickt. Schweizweit wurden beim Wollhändlerverband über 4000 Mützchen gemeldet. Endgültige Zahlen lassen sich erst nach Ende September veröffentlichen, da die Aktion noch bis dahin dauert. Es können also weiterhin Mützchen abgegeben werden.

(pd)